



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 29.01.2014

Auszug

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 39. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 28.01.2014**

öffentlich

**4.4 Rasengleis Cäcilienstraße zwischen Hohe Straße und Nord-Süd-Fahrt,
Gleissanierung der
KVB AG und Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Straßen-
raumes
4022/2013**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.01.2014
AN/0122/2014**

RM dos Santos Herrmann signalisiert seitens der SPD-Fraktion Zustimmung zur Verwaltungsvorlage. Das eigentliche Anliegen der FDP-Fraktion, mehr Sicherheit für Radfahrer, werde nach ihrer Einschätzung durch den vorliegenden Antrag jedoch eher konterkariert. Sie bitte hier die Verwaltung um eine Einschätzung.

Für die CDU-Fraktion kann auch RM van Benthem den Planungen zustimmen. Kritisch sehe er allerdings nach wie vor die Einstreifigkeit für den Individualverkehr Richtung Heumarkt.

RM Tull hält die Verwaltungsvorlage aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für sehr gelungen. Den Parkstreifen auf der südlichen Seite gegenüber Peek & Cloppenburg (lila Markierung im Lageplan) halte sie jedoch für entbehrlich; in der Umgebung gebe es genug Parkhäuser. Zudem bergen die Parkplätze die Gefahr, dass der Verkehrsfluss durch ein- und ausfahrende Autos behindert werde. Sie bitte die Verwaltung daher zu prüfen, ob hier Anwohner parken oder ob diese Parkplätze entfallen können. Sofern dies nicht möglich sei, sollten zumindest Richtung Westen zwei weitere Bäume gepflanzt werden.

Weiterhin spricht sie die Radwegführung im Norden vom Heumarkt Richtung Neumarkt an. Dort werde der Radfahrer zunächst auf der Straße, dann jedoch in Höhe der Verkehrsinsel auf dem Hochbord geführt (vgl. rote Markierung im Lageplan). Dies mache keinen Sinn, hier bitte sie um Nachbesserung. Ebenfalls kritisch sehe sie die Radwegführung vom Neumarkt Richtung Heumarkt beim Überqueren der Nord-Süd-Fahrt. Hier befinde sich ein freilaufender Rechtsabbieger mit Verkehrsinsel. Aus eigener Anschauung empfinde sie diesen Bereich als sehr gefährlich; der Radfahrer sollte hier bereits vorher auf die Fahrbahn und gerade auf die Kreuzung geleitet werden, damit die Verkehrsinsel nicht tangiert werden müsse.

RM Kirchmeyer schlägt vor, die von Frau Tull angesprochenen Parkplätze als Kurzzeitparkplätze auszuweisen. Nach ihrer Beobachtung werden diese in der Tat lediglich als solche für den kurzen Gang zur Post oder den Bäcker um die Ecke genutzt.

Die Verkehrsinsel sei ihres Wissens nach lediglich eine provisorische Einrichtung; hier werde die Verwaltung sicherlich eine andere Lösung finden.

In ihrem weiteren Wortbeitrag erläutert sie den vorliegenden Änderungsantrag. Sie bitte, diesen auch zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt zu geben.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass die in Rede stehende Verkehrsinsel im Südwesten in der Tat baustellenbedingt sei und noch zurückgebaut werden müsse. Das Anliegen, den Radfahrer in diesem Bereich bereits vorher auf die Fahrbahn und ihn dann zwischen Geradeaus- und Rechtsabbiegeverkehr zu führen, sei sicherlich prüfenswert, erfordere jedoch eine ziemliche Ausweitung des Planungsbereiches. Dies sei ein späteres Thema für den sich anschließenden Abschnitt zwischen Neumarkt und der Nord-Süd-Fahrt.

Beim Rechtsabbieger von der Cäcilienstraße auf die Nord-Süd-Fahrt Richtung Oper habe die Verwaltung sich von dem Gedanken leiten lassen, zum Einen den Bereich, in dem der Autoverkehr den Schutzstreifen queren muss, ziemlich kurz zu halten und zum Anderen, dem Fußgänger vor der Arkade des Parkhauses Raum zu schaffen. Die Verwaltung wisse, dass diese Lösung auch Nachteile habe, denke jedoch, dass sie trotzdem akzeptabel sei. Wenn der Rechtsabbieger „verlängert“ werde, wie von der FDP vorgeschlagen, werde auch der Bereich, in dem der Autofahrer den Schutzstreifen queren könne, deutlich länger und damit können möglicher Weise zusätzliche Gefahren ausgelöst werden.

Die Kritik von Frau Tull an der hochbordigen Führung der Radfahrer könne er entkräften; hier sei der sehr kurzfristig vorgelegte zweite Lageplan offensichtlich noch nicht auf den neuesten Stand gebracht worden; er bitte um Verständnis. Der Radfahrer werde auch direkt vor dem Weltstadthaus auf der Fahrbahn geführt.

Die Anregung hinsichtlich der Parkstände werde die Verwaltung mitnehmen und prüfen.

Abschließend stellt RM Kirchmeyer klar, dass sie keine Verlängerung der Rechtsabbiegespur möchte, sondern vielmehr das, was heute vorhanden sei, erhalten und an dieser Stelle den Radweg in Gänze vor die Arkade legen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage sowie den Änderungsantrag der FDP-Fraktion mit Wortbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt